

TÄTIGKEITSBERICHT 2021

RIGHT TO PLAY DEUTSCHLAND



Liebe Unterstützer,

2021, das zweite Jahr der Pandemie - ich möchte Ihnen auf diesem für Ihr Engagement danken. Vielen Dank, dass Sie an unserer Seite und an der Seite der Kinder vor Ort stehen.

2021 war auch das erste Jahr des strategischen Plans von Right To Play, ein Jahr, in dem wir bedeutende Fortschritte bei unserer Vision gemacht haben, 100 Millionen Kindern bis 2030 die Bildung, Fähigkeiten und Möglichkeiten zu geben, um Ihr volles Potenzial entfalten zu können.

Es war auch ein Jahr anhaltender Herausforderungen, da die Auswirkungen der Pandemie auf der ganzen Welt und insbesondere auf Kinder weiterhin deutlich zu spüren waren. Trotz dieser Herausforderungen war 2021 ein erfolgreiches Jahr für Right To Play. Darauf sind wir stolz - mehr dazu weiter unten.

Wir haben aus Kostensicht unsere Prognose für die Programmausgaben übertroffen, was ein Beweis für die Entschlossenheit unserer Länderteams ist, die Programme trotz der durch COVID auferlegten Beschränkungen und Einschränkungen durchzuführen.

Gleichzeitig haben wir unsere Spendenprognose übertroffen, ein Beweis für die engagierten Partner wie Sie und die von vielen Unterstützern auf der ganzen Welt, die unsere Arbeit kontinuierlich und langfristig unterstützen.

Im Jahr 2021 haben wir unsere Strategie und Vision weiterentwickelt und gleichzeitig das getan, was wir immer getan haben: Die am stärksten gefährdeten Kinder der Welt durch spielerische und sportliche Aktivitäten zu schützen und die Strukturen dahinter zu stärken, den Kindern Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung zu ermöglichen und sie darin zu stärken, ihren Weg zu gehen und ihr volles Potential zu erreichen.

Gleichzeitig wollen wir effektiver werden. Wir wollen unsere Wirkung weiter steigern und noch deutlich mehr Kinder erreichen. Dahin führen aus unserer Sicht zwei parallele Wege:

1. Erweiterung des Umfangs unserer Programme in den Ländern, in denen wir tätig sind, und Ausweitung auf neue Bereiche, in denen wir durch technische Hilfe die größte Wirkung für Kinder erzielen können. Zwei Beispiele:
 - Im Jahr 2021 konnten wir eine neue Partnerschaft zwischen BRAC USA, dem Bildungsministerium in Sierra Leone und Right To Play ins Leben gerufen. Dabei unterstützen wir das Ministerium dabei, spielbasiertes Lernen als zentralen Ansatz zur Verbesserung der Bildungsqualität in Vorschul- und Grundschulen landesweit zu integrieren.

TÄTIGKEITSBERICHT 2021



RIGHT TO PLAY DEUTSCHLAND

- Im Jahr 2022 begann eine neue Partnerschaft mit World Vision USA, um spielerisches Lernen in den Alphabetisierungsansatz dieser Partnerorganisation zu integrieren und ihre Bildungsprogramme aktiver und kindgerechter zu gestalten.
- 2. Nutzung von Technologie um in Ländern tätig zu werden in denen wir selbst nicht physisch präsent sind bzw. sein müssen, z.B.:
 - Im Jahr 2021 haben wir eine neue Partnerschaftvereinbarung mit der LEGO Foundation unterzeichnet. Im Kern geht es darum, das weltweit erste E-Zertifizierungsprogramm für Lehrer im Bereich spielbasiertes Lernen zu entwickeln. Die E-Zertifizierung wird in Ruanda erprobt und hat das Potenzial, Hunderttausenden von Lehrern auf der ganzen Welt (und damit den Kindern & Jugendlichen in ihrer Obhut) zugute zu kommen.

Covid-19 und die fortgesetzte Pandemie waren hart – für uns alle. Darüber hinaus haben wir in vielen Ländern, in denen wir arbeiten, Gewalt erlebt; in Mosambik, Äthiopien, Mali. Wir haben es auch im Libanon und in Palästina gesehen. So schwierig es auch war: In dieser Belastung zeigte sich auch die Belastbarkeit, Kreativität und das Engagement unseres globalen Teams. Deshalb konnten wir im Laufe des Jahres einige – wie wir finden - beeindruckende Erfolge feiern:

- Wir konnten unsere Arbeit aufnehmen und ein Büro im Senegal eröffnen und dort Programme für Mädchen starten. Wir werden sie dabei unterstützen, ihr Leadership-Potenzial zu entwickeln, damit sie eines Tages zentrale Führungspersonen in Ihren Communities, in Ihrem Land und darüber hinaus werden.
- Mit dem SHARE-Programm haben wir uns die größte Einzel-Förderung in der Geschichte von Right To Play gesichert (27 Mio EUR – 5 Jahre) und werden ein Konsortium von Organisationen leiten, das in Uganda, Ghana und Mosambik im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit tätig wird.
- Wir konnten unsere P.O.W.E.R. Materialsammlung finalisieren. Dadurch wurden einige unserer Spiele zum ersten Mal überhaupt im Videoformat allgemein verfügbar.
 - Die Ressource wird in allen Right To Play-Ländern verwendet und direkt an 2.870 Schulen, 11.014 Pädagogen und 441.027 Kinder in allen unseren Programmländern verteilt. Darüber hinaus wurde es bis August 2021 an 346 Organisationen und Partner der Zivilgesellschaft geteilt.
 - Die Open Source Offenlegung unserer Materialien und (unserer Erfahrung im Umgang damit)ermöglicht es uns auch, Kinder in Ländern zu erreichen, in denen wir keine Programmpräsenz haben. Beispielsweise hat das Bildungsministerium von Honduras die Videoressource für den landesweiten Einsatz in Bildungslehrplänen übernommen. In der Ukraine werden die Ressourcen im Rahmen der UN Cluster Response auf Ukrainisch übersetzt, adaptiert und auf die Bedürfnisse vor Ort angepasst.

TÄTIGKEITSBERICHT 2021

RIGHT TO PLAY DEUTSCHLAND



Dies sind nur einige Beispiele und wir haben dabei selbst viel gelernt. Wir freuen uns darauf, diese Erfolge und Erkenntnisse im Jahr 2022 zu nutzen und weiter das Leben von Kindern auf der ganzen Welt zu verbessern.

In Bezug auf größere Veränderungen in der Organisation haben wir 2021 eine neue Chief Program Officer, Amy Mina, eingestellt, die mit jahrzehntelanger Erfahrung im Entwicklungs- und humanitären Sektor zu Right To Play kommt. Außerdem konnten wir mit Tsega Gebreyes (2021), Florian Wendelstadt (2021), Kristin Skauan Kleven (2021) und Rehme Kasule (2022 neue Mitglieder im International Board of Directors (IBOD) begrüßen.

Wir freuen uns über die Fortschritte und den weiteren Ausbau unserer Programmaktivitäten für viele weitere Kinder & Jugendliche wie z.B. im Senegal beim Programm „Recap Jeu“ oder in Pakistan im Programm „Roshan Rastay“ und gehen zuversichtlich in das Jahr 2022.

Herausforderungen und Anpassungen vor Ort

Wie weithin berichtet, ist die Pandemie eine Krise in einer Welt voller Krisen. Sie setzt gerade die Kinder, die bereits mit Vertreibung, Gewalt, Armut und gefährlichen und schwierigen Lebenssituationen zu kämpfen hatten, einem noch größeren Risiko aus.

Die Reaktion von Right To Play auf die globale Pandemie konzentrierte sich darauf, unsere Programme zu ändern, um sicherzustellen, dass Kinder auch dann noch lernen und geschützt sind, wenn die Schulen geschlossen werden. Unsere Teams haben Radio, Fernsehen und direkte Öffentlichkeitsarbeit sowie digitale Tools und Plattformen genutzt, um Kinder dort zu erreichen, wo sie gerade sind. Mit ansprechenden spielbasierten Lektionen, die sie aktiv und lernfähig halten. Und indem sie lernen, wie sie sich und ihre Gemeinschaften vor COVID schützen können, wie sie in diesen schwierigen Zeiten mit ihren Emotionen umgehen können und wie sie all die Fähigkeiten und Kenntnisse erlernen, die sie normalerweise in der Schule erwerben würden.

Klassenzimmer auf der ganzen Welt öffneten in 2021 langsam wieder. Dennoch sind die Auswirkungen von Lernunterbrechungen auf die Gesundheit, Bildung und Zukunftsperspektiven von Kindern nach wie vor eine große Aufgabe. Die Dauer der Schulschließungen in den letzten zwei Jahren – 61 Wochen in Pakistan, 41 Wochen in Ruanda, 83 Wochen in Uganda – könnte schwerwiegende langfristige Auswirkungen auf das Leben und die Entwicklung von Kindern haben.

TÄTIGKEITSBERICHT 2021



RIGHT TO PLAY DEUTSCHLAND

Während wir mit den Communities dieser Kinder zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass Kinder geschützt sind und wieder zur Schule gehen können, wenn sie geöffnet sind, verwenden wir auch eine ganze Reihe spielerischer Methoden, um Kindern zu helfen, mit komplexen Emotionen umzugehen und soziale und emotionale Verbindungen aufrechtzuerhalten.

Wir wissen, dass diese Unterstützung für ihre Genesung und langfristige (mentale und physische) Gesundheit entscheidend sein wird. Daher arbeiten wir auch daran sicherzustellen, dass allen Lehrern, Betreuern, Coache und Trainern, mit denen wir zusammenarbeiten, die Ausbildung zu geben, die sie benötigen, um Kinder so zu unterstützen wie sie es brauchen.

Die Tätigkeiten von Right To Play in Deutschland umfassten 2021 u.a. den Ausbau von Kontakten zu potentiellen Förderern, Öffentlichkeitskampagnen, Fundraising und die Finalisierung des europäischen EduPact Programms:

- Ausbau des ehrenamtlichen Beirats um zwei Mitglieder: Melody Harris-Jensbach (ehemaliger CEO Jack Wolfskin) und Maike Röttger (ehemalige Geschäftsführerin PLAN International Deutschland)
- Individuelle Onboardings der neuen Beiratsmitglieder (Juni und November)
- Aktivierung der internationalen Kooperation mit dem Right To Play Botschafter Sadio Mané
- Dokumentarische Begleitung von Sadio Mané in seine Heimatregion Casamance als Teil der Inception Phase eines neuen 5-Jährigen Programms im Senegal (ab Februar)
- Virtuelle Q&A Session mit Right To Play International CEO Susan Mclsaac (Februar) für interessierte Unterstützer aus allen Right To Play Länderbüros und Programmländern
- Aufbau eines Unterstützerkreises in der Region Frankfurt am Main (ganzjährig)
- Ausbau des Women's Network Unterstützerkreises (ganzjährig)
- Virtuelles Sport Quiz mit 360 Teilnehmern (Mai)
- Durchführung von 3 Beiratssitzungen (Februar, Juni und Oktober)
- Sommerfest für ausgewählte Unterstützer, zusammen mit der Firma hartmann consultants (August)
- Vorstellung des Women's Network beim Kirkland & Ellis Ladies Event (Oktober)
- Situations-Analyse und Strategieentwicklung mit der Firma Seebohm consulting (August-Dezember)
- Kontaktaufbau zur Organisation LP4Y, gemeinsam mit dem RTP Libanon Team (November)
- Halbtätiges Strategiemeeting 2022-2026 mit dem Komitee Strategie & Fundraising (November)
- Präsenz beim FCB Basketball Helpside Spieltag (Dezember)

Right To Play Deutschland war Teilnehmer und Gastgeber verschiedener Fachveranstaltungen. Dazu gehörten unter anderem:

TÄTIGKEITSBERICHT 2021



RIGHT TO PLAY DEUTSCHLAND

- Mitorganisation DSHS „Sport. Global. Nachhaltig“ : WORKSHOP: EDU PACT National Dissemination Event »Intercultural Learning in Sport« an der Deutschen Sporthochschule in Köln (Januar)
- Keynote und Durchführung einer Masterclass im Rahmen der ISPO-Partnerschaft bei der virtuellen ISPO Konferenz zum Thema Nachhaltigkeit im Sport (Februar)
- Teilnahme am BMZ NRO Dialogforum (Juni)
- Vortrag zum Thema „Youth Empowerment“ beim weltweiten GIZ Teammeeting / Topic Day Sport for Development (Oktober)
- Fachtreffen des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) im als Mitglied des Thementeam „Sport für Entwicklung“ im BMZ (Dezember).

Kooperationen mit anderen Organisationen:

- Abschluss einer Partnerschaftvereinbarung über eine drei-jährige Förderung durch The Light Foundation für das Program Roshan Rastay in Pakistan (2021-2024)
- Kontaktaufnahme zu diversen Spenderorganisationen und Stiftungen (ganzjährig)
- Eruierung Mitwirken bei der Globalen Bildungskampagne (Juni)
- Abschluss des EduPact Programms zur Verbesserung der Ausbildung von Lehrern und Coaches im Bereich der interkulturellen Arbeit und Integration in Deutschland.
- Ausbau der Beziehung zu diversen Unternehmens- und ProBono-Partnern, u.a. Rondure, In a Nutshell, Capgemini Invent, Infront Deutschland und Kirkland & Ellis.

Weitere Tätigkeiten umfassten:

- Erstellung eines Zukunftsbildes für die Right To Play Deutschland GmbH mit Unterstützung der Agentur Fuchs von Morgen
- Diverse interne Fortbildungen u.a. zu den Themen Anti-Racism (Anti-Racism-Policy), DEI (DIE Summit und diverse Working Groups), virtuelle Zusammenarbeit (Besser Zoomen) und Coaching (im Rahmen der RTP Learning Week)
- Einführung, Aufbau und Aktivierung von drei Beirats-Komitees in den Bereichen Strategie, Kommunikation und Recruitment
- Verbesserung der Digital Readiness und des CRM Systems für den deutschen Raum
- „How-to-Inspire“-Fortbildung unserer Beiratsmitglieder und ausgewählter Unterstützer:innen im Bereich Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit
- Optimierung der Datenschutzaktivitäten mit der Consulting Firma datenschutzexperte.de
- Ausbau des CRM Systems für den deutschen Raum
- Aufbau eines HR Information Systems

TÄTIGKEITSBERICHT 2021

RIGHT TO PLAY DEUTSCHLAND



- Fortbildung unserer Beirats-, Women's Network und Young-Council Mitglieder in spielbasierten Aktivitäten

Unser Umfeld und mögliche Risiken werden wir weiter beobachten. Wir werden analysieren, wie sich der Krieg in der Ukraine auswirkt und mögliche wirtschaftliche Auswirkungen auf die Programmländer nach sich zieht.

Wie immer wollen wir Sie in einem offenen Dialog daran teilhaben lassen und hoffen auch in den kommenden Jahren auf Ihre fortgesetzte Unterstützung.

Im Namen der Kinder und Jugendlichen in unseren Programmländern danken wir Ihnen von Herzen für Ihren Einsatz.

München, den 11.04.2022

Sven Schröder, Geschäftsführer